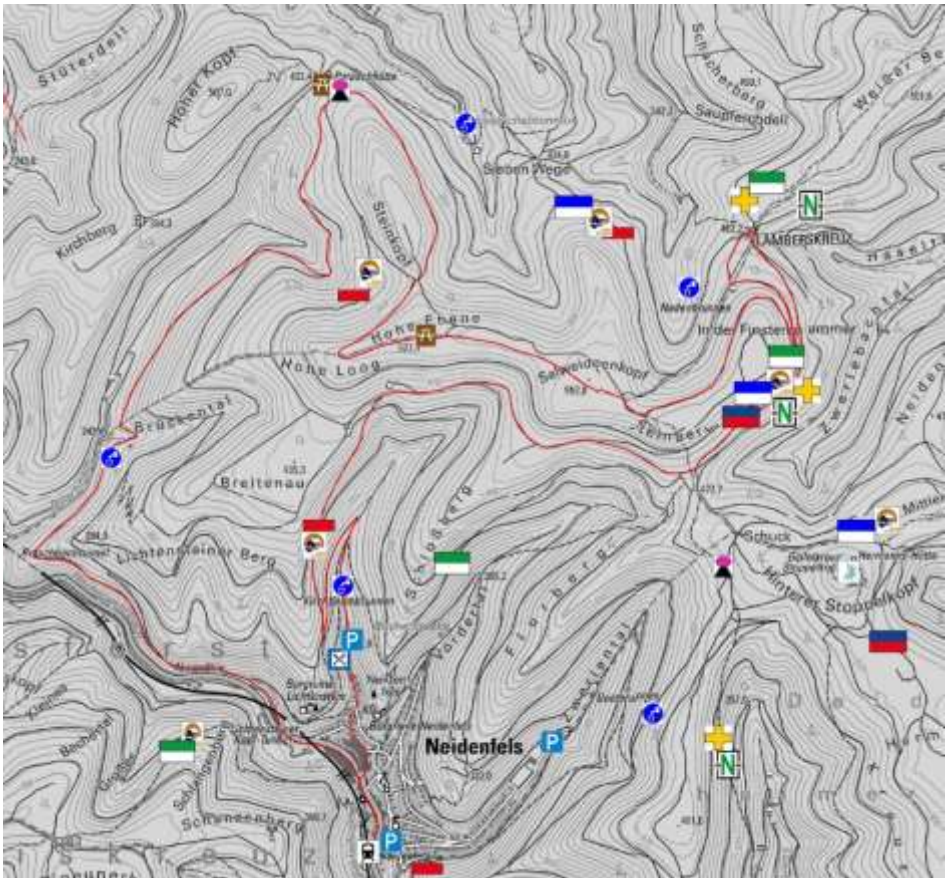




# Wandervorschlag zu Neidenfels Norden














## Start ist der Bahnhofpunkt in Neidenfels

Vom Haltepunkt die Staatsstraße zum westlichen Ortsausgang die B39 überqueren und auf die alte B39-Straße einbiegen. Nun immer leicht ansteigend und links halten um dem Liechtensteiner Berg in das Retschbachtal. Hier befindet sich der „**Brunnen**

**am Liechtensteiner Berg**“ . Wenige Meter nach dem Brückental erreichen wir die Gemarkungsgrenze zwischen Neidenfels und Limburg-Dürkheim. Etwa 15m unterhalb des Weges steht der „**Grenzstein 2/114**“.

Weiter ansteigend kommen wir zum Ritterstein Nummer „**An der Pottasch - Hütte**“ . Nun gehen wir auf der Ostseite des Steinkopfes hoch Richtung Süden, dann westlich auf die Hohe Loog. Jetzt immer auf der Grenzschnelse mit den „**Grenzsteinen**“ an der „**Schutzhütte**

**Hohe Ebene** “ vorbei über den Salweidenkopf zum „**Dreimarker 23/94/56**“. Nun weiter auf der Grenzschnelse Richtung Steinberg und den ersten Weg links ab hinunter zum „**Lambertskreuz**“   . Den markierten Wanderweg     entlang. Südlich vom Steinberg verlassen wir am Grenzstein 30/47 die Markierung und wandern Richtung Westen zur Markierung roter Strich. Die Markierung  geht es am „Kirschbaumbrunnen“  vorbei zur „**Liechtenstein Hütte**“   . Der letzte Rest des Weges wandern wir durch Neidenfels zum Bahnhofhaltepunkt.

Wanderstrecke etwa 16km.



Brunnen am Liechtensteiner Berg



Grenzstein 2/114





Ritterstein „An der Pottasch – Hütte“



Grenzstein



Schutzhütte Hohe Ebene







Dreimarker 23 /94/56



Kirschbaumbrunnen

### Grenzsteine

- Jahreszahl mit fortlaufendem Alphabet
- steinernes Haus in Vorderansicht mit Treppengiebel. Geschlecht der Steinhauser für Neidenfels
- KW Königreich Bayern (Königlicher. Wald) für Neidenfels
- LB steht für Limburg-Dürkheim
- Kreuz für Limburg-Dürkheim

Die gesetzten Grenzsteine stammen aus dem Jahre 1759.

Die Gemarkungsgrenze von Neidenfels Norden mit Limburg-Dürkheim beginnt im Norden an der Einmündung des Retschbaches in den Hochspeyerbach. Der Grenzstein mit der N° 1 für Neidenfels steht im Retschbachtal bei der Einmündung des Brückentales. Von hier geht die Gemarkungsgrenze nordöstlich hoch auf die „Hohe Loog“, über die „Hohe Ebene“ und „Salweidenkopf“ zum Dreimarker 23/94/56. Von hier über den „Steinberg“ bis zum Dreimarker 34/43/131 beim Schuck ist Wachenheim der Nachbar. Die Grenze verläuft nun Richtung Südwest hinunter in das Zwerlental zusammen mit der Gemarkung Deidesheim.

## **Ritterstein „An der Pottasch – Hütte“**

Der Ritterstein bezeichnet die Stelle, wo einst eine Pottaschhütte stand. Neben der Gewinnung von Harz, Pech und Holzkohle wurde im Pfälzerwald auch an vielen Stellen Pottasche hergestellt. Pottasche ist eine weiße, körnige, salzähnliche Masse, die an der Luft Wasser anzieht und heute Kaliumkarbonat ( $K_2CO_3$ ) heißt.

Vor Entdeckung der Kalisalzlagerstätten in Deutschland wurde aus den Rückständen der Holzkohlenbrennerei, der Buchenasche, Pottasche hergestellt. Sie wurde gebraucht zur Herstellung von Glas, Seife, Wasserglas sowie beim Waschen, Färben und Bleichen. Darum standen in der Nähe von Pottaschhütten auch oft Glashütten. Siehe Ritterstein Nr. 265.

Die Hausfrauen benutzten Pottasche als Backpulver und zum Waschen. Zur Herstellung waren mehrere Arbeitsgänge notwendig: das Aschebrennen, das Auslaugen, das Versieden und das Kalzinieren. Die gereinigte Asche wurde in großen Töpfen, Pöten, daher der Name Pottasche, mit heißem Wasser übergossen, und die aus dieser Mischung entstandene Lauge gesammelt.

Das Versieden, Abdampfen oder Eindicken der Lauge bildete den dritten Arbeitsgang. Dann wurde die erhärtete rohe Pottasche aus den Töpfen mit Hammer und Meißel herausgeschlagen. Um sie vollends zu entwässern und zu reinigen, wurde sie in Kalzinieröfen unter mehrmalige, Umschaukeln stark erhitzt. Durch das Kalzinieren erhielt die Pottasche ein gleichmäßig weißes Aussehen.

## **Schutzhütte Hohe Ebene**

„Unterstandshütte Hohe Ebene“. Kleine, offene Schutzhütte mit Sitzbänken und Baumstammtisch. Im Oktober 2009 renoviert durch PWV OG Lambrecht und Forstverwaltung.

## **Dreimarker 23/94/56**

Loogfels zwischen den Gemarkungen Wachenheim – Neidenfels – Limburg Dürkheim



Neidenfels vom Zwerlenbacher Hang

Beschreibung der Rittersteine aus dem Buch „Rittersteine im Pfälzerwald“ von Walter Eitelmann. ISBN 3-00-003544-3

Kartenausschnitte [LANIS - Geoportal der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz](#)

Bilder von W. Mildner